

Sokratische Gesprächsführung

Sokratische Haltung und Sokratische Dialoge in Therapie und Beratung

Leipzig, 7.-8. Juli 2023; 16UE

Sokratische Gesprächsführung dient therapeutisch, beratend und seelsorgerisch Arbeitenden dazu, vorliegende Probleme ihrer Klientel zu verstehen und gemeinsam mit ihnen nach einer individuellen adäquaten Lösung zu suchen. Sie besteht aus der hierfür typischen „sokratischen“ Haltung und der zur Problemlösung verwendeten Sokratischen Dialogstile.

Um die subjektiv richtige Lösung erkennen zu können, muss man einen Perspektivwechsel vornehmen. Die typisch *sokratische* Haltung von ist daher gekennzeichnet durch ein empathisches Erfragen der jeweiligen Klient:innenperspektive in Form von moralischen, religiösen und sozialen Werthaltungen und ihrer (Lebens-)Ziele. Erst danach wird aus dieser Perspektive heraus gemeinsam ein Klient:innenziel, -verhalten oder -vorhaben auf Angemessenheit geprüft. Dabei werden auch die „Kosten“ dieser Perspektive in Form ihrer Konsequenzen beleuchtet. Wird die bestehende Sicht von den Klient:innen als ungünstig bewertet, wird anschließend nach einer neuen, funktionalen gesucht. Es geht hier also in genuin humanistischer Vorgehensweise um *individuelle Wahrheiten* und Einzelfalllösungen, die sich an den Werten und Zielen der Klient*innen orientieren. Dabei kommen unterschiedliche Fragetechniken zum Erkennen und Prüfen vorhandener problematischer Konzepte und zum Aufbau neuer funktionaler Alternativen zur Anwendung.

Drei unterschiedliche Dialogformen werden unterschieden und geübt:

- *Explikative* Sokratische Dialoge dienen zum Beantworten der „Was ist das?“-Frage, zur individuellen Klären von Begriffen, wie z. B.: „Was ist das: ein wertvoller Mensch?“ oder: „Was ist das: ein sinnvolles, erfülltes Leben?“
- *Normative* Sokratische Dialoge führen zum eigenverantwortlichen Beantworten der moralisch orientierten „Darf ich das?“-Frage und zum Auflösen von Moralkonflikten, wie z. B.: „Darf ich das: dieses Kind abtreiben?“ oder: „Darf ich das: den unheilbar erkrankten Partner verlassen?“
- *Funktionale* Sokratische Dialoge helfen beim Beantworten der „Soll ich das?“-Frage und beim Auflösen von (Lebens)Zielkonflikten, z.B.: „Soll ich das: mich scheiden lassen?“ oder: „Soll ich das: diese Chance nutzen und dafür meinen sicheren Arbeitsplatz aufgeben?“

Ziele und Inhalte:

Die einzelnen Methoden werden explizit und ausführlich beschrieben und Schritt für Schritt in ihren verschiedenen Varianten im Plenum und in Kleingruppen geübt. Zahlreiche Dialogbeispiele und praktischen Tipps leiten zum Training der Methode an.

Ausbilder:

Harlich H. Stavemann, Dr. rer. soc., Dipl.-Psych., Dipl.-Kfm., Ausbildung in VT, GT, KVT, RET; Psychotherapeut seit 1979, Approbation für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Einzel- und Gruppenbehandlung. Kognitiver Therapeut, Kognitiver Verhaltenstherapeut, Associate Fellow of the Institute for Rational Therapy, seit 1984 Fortbildungsleiter, Lehrtherapeut und Supervisor für KVT und für die Approbation in VT in diversen Instituten, diverse KVT-Publikationen.